

Festival zwischen Boxen und Stroh

„ROCKT“ KULTUR IM PFERDESTALL WIRKLICH?

Natürlich passt ein Pferdestall so gut ins Sauerland wie das Schützenfest oder Kartoffelbraten.

Doch funktioniert zwischen den Boxen, wo Stunden zuvor noch die Gäule gemütlich gestanden haben, auch Kultur? Das junge Festival „Kultur Rockt – Das Sommerfestival im Pferdestall“, 2013 von Matthias Berghoff erstmals initiiert, hatte den Besuchern in diesem Jahr mit Schauspieler Tom Schilling, Romanautor Thomas Meyer und Maler Christian Awe drei hochkarätige Gäste zu bieten. Fast obligato-

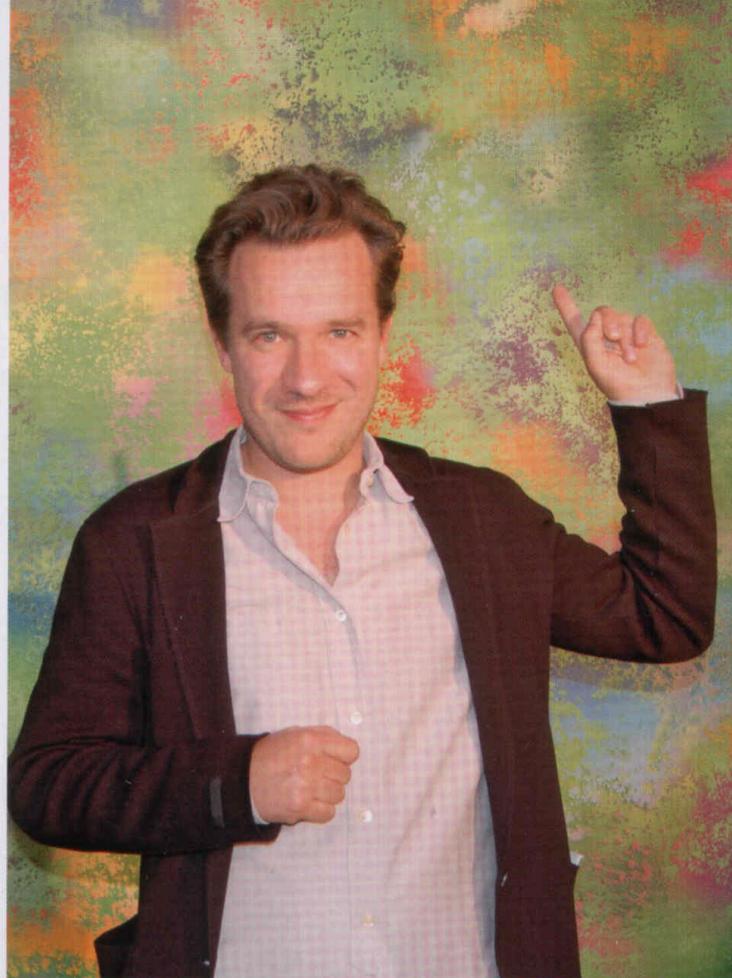
risch war zudem der Besuch von Pianist und Echo-Preisträger Alexander Krichel, der bereits zum dritten Mal in Dörnholthausen auftrat. „Wir sind mit dem Ablauf des Festivals total glücklich – und die Künstler waren es auch“, zeigt sich Matthias Berghoff nach dem Festival zufrieden.

SCHILLING BEGEISTERTE AUCH MUSIKALISCH

Eines der Highlights war sicherlich der Auftritt des Lola-Preisträgers Tom Schilling – sowohl als Schau-

spieler als auch als Sänger mit The Jazzkids. Dass Schilling ein begnadeter Mime ist, war fachkundigen Besuchern bereits vorher bekannt – hat er doch so ziemlich alle wichtigen Preise gewonnen, die man in Deutschland als Schauspieler gewinnen kann. So überraschte es auch nicht, dass sein Spiel im gezeigten Autorenfilm „Oh boy“ restlos zu überzeugen wusste. Schilling selbst bezeichnete diesen Film als „wichtigsten“, den er „je gedreht“ hat.

Doch als er und seine Band die Stallbühne am Abend dann noch mit



„Früher war ich Graffiti-Künstler.“
Christian Awe



”

Für mich war es etwas ganz Besonderes.“

Tom Schilling

selbst komponierten Songs im Stile der Kultband Element of Crime rockten, waren die Zuhörer einmal mehr begeistert. Denn auch das kann und soll das gemütliche Festival: Überraschen und außergewöhnliche Akzente setzen. Das will man auch in

Zukunft beibehalten. Festival-Initiator Matthias Berghoff kündigte nämlich bereits an, nächstes Jahr wieder eine Veranstaltung präsentieren zu wollen.

KÜNSTLER „ZUM ANFASSEN“

Die Kunstwerke des Berliner Malers Christian Awe erfüllten noch bis Anfang September die Räumlichkeiten des Festivalgeländes mit farbenprächtigem Glanz. Auch hier hat „Kultur Rockt“ wieder Akzente gesetzt – und das im wahrsten Sinne des Wortes. Abgerundet wurde das künstlerische Potpourri mit einer Autorenlesung des Schweizers Thomas Meyer, der seinen Debütroman „Wolkenbruchs wunderliche Reise in die Arme einer Schickse“ launig und kurzweilig präsentierte. Und auch das bot das Festival im Pferdestall in diesem Jahr: Künstler

„zum Anfassen“. In locker-leichter Atmosphäre beim Künstlergespräch zum Beispiel. Hier verriet Christian Awe Moderator Matthias Berghoff, dass er früher mal Graffiti-Künstler war und er daraus auch heute noch viel künstlerische Inspiration schöpfe. Von Tom Schilling erfuhr man indes, dass er alle Schauspieler eigentlich „peinlich und eitel“ findet und froh ist, wenn er zu Hause mal seine „Erdung“ findet.

„DIESES KONZEPT KANN FUNKTIONIEREN“

Am Ende bleibt zu sagen: Kultur, Pferdestall und Sauerland, das passt! Denn das größte Lob für diese Konstellation hatte Stargast Schilling höchstselbst parat: „Ich denke, dieses Konzept kann funktionieren. Warum auch nicht?! Für mich jedenfalls war es etwas ganz Besonderes – einfach wunderschön.“ ■ Simon Engels